

# Theorie der Informatik

G. Röger  
Frühjahrssemester 2020

Universität Basel  
Fachbereich Informatik

## Übungsblatt 3 — Lösungen

### Aufgabe 3.1 (Inferenz; 1.5+1.5 Punkte)

Der formale Beweis der Korrektheit eines Kalküls beruht im Kern darauf, dass man für jede Regel

$$\frac{\varphi_1, \dots, \varphi_n}{\psi}$$

zeigt, dass  $\{\varphi_1, \dots, \varphi_n\} \models \psi$ .

- (a) Beweisen Sie die Korrektheit von Modus tollens.

#### Lösung:

Sei  $\mathcal{I}$  ein beliebiges Modell der Formeln  $\neg\psi$  und  $(\varphi \rightarrow \psi)$ . Wegen  $\mathcal{I} \models (\varphi \rightarrow \psi)$  wissen wir, dass  $\mathcal{I} \models \psi$  wahr ist falls  $\mathcal{I} \models \varphi$  gilt. Da aber  $\mathcal{I} \models \neg\psi$  gilt, wissen wir, dass  $\mathcal{I} \not\models \psi$  und wir können schliessen, dass  $\mathcal{I} \not\models \varphi$ . Daraus folgt direkt, dass  $\mathcal{I} \models \neg\varphi$ . Damit haben wir gezeigt, dass jedes Modell von  $\neg\psi$  und  $(\varphi \rightarrow \psi)$  auch ein Modell von  $\neg\varphi$  ist, also dass  $\{\neg\psi, (\varphi \rightarrow \psi)\} \models \neg\varphi$ .

- (b) Beweisen Sie die Korrektheit einer neuen Inferenzregel

$$\frac{(\varphi \vee \chi), (\psi \vee \neg\chi)}{(\varphi \vee \psi)}.$$

#### Lösung:

Sei  $\mathcal{I}$  ein beliebiges Modell der Formeln  $(\varphi \vee \chi)$  und  $(\psi \vee \neg\chi)$ . Wir unterscheiden zwei Fälle:

Fall 1 ( $\mathcal{I} \models \chi$ ): Aus  $\mathcal{I} \models (\psi \vee \neg\chi)$  folgt, dass  $\mathcal{I} \models \psi$  oder  $\mathcal{I} \models \neg\chi$  gelten muss. Da aber  $\mathcal{I} \models \chi$  gilt, kann  $\mathcal{I} \models \neg\chi$  nicht gelten und  $\mathcal{I} \models \psi$  muss gelten. Daraus folgt, dass  $\mathcal{I} \models (\varphi \vee \psi)$ .

Fall 2 ( $\mathcal{I} \not\models \chi$ ): Aus  $\mathcal{I} \models (\psi \vee \neg\chi)$  folgt mit der gleichen Argumentation wie oben, dass auch  $\mathcal{I} \models \varphi$  gilt. Daraus folgt, dass  $\mathcal{I} \models (\varphi \vee \psi)$ .

Wir haben damit gezeigt, dass jedes Modell der Formeln  $(\varphi \vee \chi)$  und  $(\psi \vee \neg\chi)$  auch ein Modell der Formel  $(\varphi \vee \psi)$  ist. Damit gilt, dass  $\{(\varphi \vee \chi), (\psi \vee \neg\chi)\} \models (\varphi \vee \psi)$ .

### Aufgabe 3.2 (Resolutionskalkül; 2 Punkte)

Betrachten Sie die Wissensbasis

$$WB = \{(A \leftrightarrow \neg D), (\neg A \rightarrow (B \vee C)), ((A \rightarrow E) \wedge (B \vee C \vee F)), (E \rightarrow (F \rightarrow (B \vee C))), (C \rightarrow G), (G \rightarrow \neg C)\}.$$

Verwenden sie den Resolutionskalkül, um zu zeigen, dass  $WB \models (B \wedge \neg C)$ .

#### Lösung:

Um zu zeigen, dass  $WB \models (B \wedge \neg C)$ , zeigen wir, dass  $WB' = WB \cup \{\neg(B \wedge \neg C)\}$  unerfüllbar ist.

Da wir Resolution verwenden wollen, müssen wir  $WB'$  zunächst in Klauselform bringen:

Formeln (und Äquivalenzen)	Klauseln
$(A \leftrightarrow \neg D)$ $\equiv ((A \rightarrow \neg D) \wedge (\neg D \rightarrow A))$ $\equiv ((\neg A \vee \neg D) \wedge (\neg \neg D \vee A))$ $\equiv ((\neg A \vee \neg D) \wedge (D \vee A))$	$\{\neg A, \neg D\}$ $\{A, D\}$
$(\neg A \rightarrow (B \vee C))$ $\equiv (\neg \neg A \vee (B \vee C))$ $\equiv (A \vee B \vee C)$	$\{A, B, C\}$
$((A \rightarrow E) \wedge (B \vee C \vee F))$ $\equiv ((\neg A \vee E) \wedge (B \vee C \vee F))$	$\{\neg A, E\}$ $\{B, C, F\}$
$(E \rightarrow (F \rightarrow (B \vee C)))$ $\equiv (\neg E \vee (\neg F \vee (B \vee C)))$ $\equiv (\neg E \vee \neg F \vee B \vee C)$	$\{B, C, \neg E, \neg F\}$
$(C \rightarrow G)$ $\equiv (\neg C \vee G)$	$\{\neg C, G\}$
$(G \rightarrow \neg C)$ $\equiv (\neg G \vee \neg C)$	$\{\neg C, \neg G\}$
$\neg(B \wedge \neg C)$ $\equiv (\neg B \vee C)$	$\{\neg B, C\}$

Wir müssen die leere Klausel  $\square$  also aus folgender Klauselmenge  $\Delta$  ableiten:

$$\Delta = \{\{\neg A, \neg D\}, \{A, D\}, \{A, B, C\}, \{\neg A, E\}, \{B, C, F\}, \{B, C, \neg E, \neg F\}, \{\neg C, G\}, \{\neg C, \neg G\}, \{\neg B, C\}\}.$$

Eine mögliche Ableitung ist:

$K_1 = \{\neg C, G\}$	aus $\Delta$
$K_2 = \{\neg C, \neg G\}$	aus $\Delta$
$K_3 = \{\neg C\}$	aus $K_1$ und $K_2$
$K_4 = \{A, B, C\}$	aus $\Delta$
$K_5 = \{A, B\}$	aus $K_3$ und $K_4$
$K_6 = \{C, \neg B\}$	aus $\Delta$
$K_7 = \{\neg B\}$	aus $K_3$ und $K_6$
$K_8 = \{A\}$	aus $K_5$ und $K_7$
$K_9 = \{\neg A, E\}$	aus $\Delta$
$K_{10} = \{E\}$	aus $K_8$ und $K_9$
$K_{11} = \{B, C, \neg E, \neg F\}$	aus $\Delta$
$K_{12} = \{B, C, \neg F\}$	aus $K_{10}$ und $K_{11}$
$K_{13} = \{C, \neg F\}$	aus $K_7$ und $K_{12}$
$K_{14} = \{\neg F\}$	aus $K_3$ und $K_{13}$
$K_{15} = \{B, C, F\}$	aus $\Delta$
$K_{16} = \{C, F\}$	aus $K_7$ und $K_{15}$
$K_{17} = \{C\}$	aus $K_{14}$ und $K_{16}$
$K_{18} = \square$	aus $K_3$ und $K_{17}$

Mit dem Widerlegungstheorem können wir folgern, dass  $WB \models (B \wedge \neg C)$ .

### Aufgabe 3.3 (Prädikatenlogik – Terminologie; 2 Punkte)

Klassifizieren Sie die folgenden Ausdrücke als *Terme*, *Grundterme*, *Atome*, *Formeln* oder *Metasprache* (Aussagen, die nicht Teil der Prädikatenlogik selbst sind, sondern Aussagen über die Semantik). Wenn bei einem Ausdruck mehrere Möglichkeiten passen, geben Sie bitte alle an.

In den Ausdrücken sind a und b Konstantensymbole, x und y Variablen, f und g Funktionsymbole und P und Q Prädikatensymbole.

- |  |   |
|--|---|
| (a) $P(x, y)$                                | (f) $Q(x)$ ist erfüllbar.                                       |
| (b) $f(a, b)$                                | (g) $(\exists x P(x, y) \wedge Q(x)) \vee P(y, x)$              |
| (c) $\mathcal{I} \models P(a, f(b))$         | (h) $\forall x (\exists y P(x, y) \wedge Q(x)) \vee P(x, y)$    |
| (d) $\mathcal{I}, \alpha \models P(a, f(x))$ | (i) $\forall x \forall y (P(x, y) \wedge Q(x) \vee P(f(y), x))$ |
| (e) $f(g(x), b)$                             | (j) $Q(x) \vee P(x, y) \equiv P(x, y) \vee Q(x)$                |

**Lösung:**

- Terme: b, e
- Grundterme: b
- Atome: a
- Formeln: a, g, h, i
- Aussagen in Metasprache: c, d, f, j

**Aufgabe 3.4** (Prädikatenlogik; 3 Punkte)

Betrachten Sie die folgende prädikatenlogische Formel  $\varphi$  über der Signatur  $\langle \{x\}, \{c\}, \{f\}, \{P\} \rangle$ .

$$\varphi = (\exists x (P(x) \wedge \neg P(f(x))) \wedge \forall x \neg(f(x) = c))$$

Geben Sie ein Modell  $\mathcal{I} = \langle U, \cdot^{\mathcal{I}} \rangle$  mit  $U = \{u_1, u_2, u_3\}$  von  $\varphi$  an und beweisen Sie, dass  $\mathcal{I} \models \varphi$ . Warum ist es nicht notwendig, eine Variablenbelegung  $\alpha$  zu spezifizieren, um ein Modell von  $\varphi$  anzugeben?

**Lösung:**

Die folgende Interpretation  $\mathcal{I} = \langle U, \cdot^{\mathcal{I}} \rangle$  ist ein Modell von  $\varphi$ .

$$\begin{aligned} U &= \{u_1, u_2, u_3\} \\ c^{\mathcal{I}} &= u_1 \\ f^{\mathcal{I}} &= \{u_1 \mapsto u_2, u_2 \mapsto u_2, u_3 \mapsto u_2\} \\ P^{\mathcal{I}} &= \{u_3\} \end{aligned}$$

Wir betrachten die beiden Konjunktionsglieder zuerst getrennt und nehmen dabei eine beliebige Variablenbelegung  $\alpha$  an.

*Beweis für  $\mathcal{I}, \alpha \models \exists x (P(x) \wedge \neg P(f(x)))$ :*

Wir betrachten die Variablenbelegung  $\alpha' = \alpha[x := u_3]$ . Unter dieser Variablenbelegung ist  $x^{\mathcal{I}, \alpha'} = \alpha'(x) = u_3 \in P^{\mathcal{I}}$  und  $f(x)^{\mathcal{I}, \alpha'} = f^{\mathcal{I}}(\alpha'(x)) = f^{\mathcal{I}}(u_3) = u_2 \notin P^{\mathcal{I}}$ .

Aus  $x^{\mathcal{I}, \alpha'} \in P^{\mathcal{I}}$  folgt  $\mathcal{I}, \alpha' \models P(x)$ . Analog folgt aus  $f(x)^{\mathcal{I}, \alpha'} \notin P^{\mathcal{I}}$  auch  $\mathcal{I}, \alpha' \not\models P(f(x))$  und damit  $\mathcal{I}, \alpha' \models \neg P(f(x))$ . Aus  $\mathcal{I}, \alpha' \models P(x)$  und  $\mathcal{I}, \alpha' \models \neg P(f(x))$  folgt dann  $\mathcal{I}, \alpha' \models (P(x) \wedge \neg P(f(x)))$ .

Da es ein  $u \in U$  gibt (nämlich  $u_3$ ) für das  $\mathcal{I}, \alpha[x := u] \models (P(x) \wedge \neg P(f(x)))$  gilt, folgt dann  $\mathcal{I}, \alpha \models \exists x (P(x) \wedge \neg P(f(x)))$ .

*Beweis für  $\mathcal{I}, \alpha \models \forall x \neg(f(x) = c)$ :*

Für jedes  $u \in U$  betrachten wir die Variablenbelegung  $\alpha' = \alpha[x := u]$ . Egal was  $u$  ist, es gilt  $f(x)^{\mathcal{I}, \alpha'} = f^{\mathcal{I}}(\alpha'(x)) = f^{\mathcal{I}}(u) = u_2$ .

Andererseits ist  $c^{\mathcal{I}, \alpha'} = c^{\mathcal{I}} = u_1 \neq u_2$  und damit  $f(x)^{\mathcal{I}, \alpha'} \neq c^{\mathcal{I}, \alpha'}$ . Also gilt  $\mathcal{I}, \alpha' \not\models (f(x) = c)$  und damit  $\mathcal{I}, \alpha' \models \neg(f(x) = c)$ .

Da für alle  $u \in U$  gilt, dass  $\mathcal{I}, \alpha[x := u] \models \neg(f(x) = c)$ , folgt  $\mathcal{I}, \alpha \models \forall x \neg(f(x) = c)$ .

Aus  $\mathcal{I}, \alpha \models \exists x (P(x) \wedge \neg P(f(x)))$  und  $\mathcal{I}, \alpha \models \forall x \neg(f(x) = c)$  folgt dann direkt  $\mathcal{I}, \alpha \models \varphi$ .

Da alle Variablen gebunden sind, hängt der Beweis nicht von der Variablenbelegung  $\alpha$  ab, und sie wird nicht benötigt um ein Modell anzugeben.